

28. März 2010 - Palmsonntag

Jes 50, 4-7

Gott, der Herr, gab mir die Zunge eines Jüngers, damit ich verstehe, die Müden zu stärken durch ein aufmunterndes Wort. Jeden Morgen weckt er mein Ohr, damit ich auf ihn höre wie ein Jünger. Gott, der Herr, hat mir das Ohr geöffnet. Ich aber wehrte mich nicht und wich nicht zurück. Ich hielt meinen Rücken denen hin, die mich schlugen, und denen, die mir den Bart ausrissen, meine Wangen. Mein Gesicht verbarg ich nicht vor Schmähungen und Speichel. Doch Gott, der Herr, wird mir helfen; darum werde ich nicht in Schande enden. Deshalb mache ich mein Gesicht hart wie einen Kiesel; ich weiß, dass ich nicht in Schande gerate.



*MEIN OFFENES OHR  
 WILL ICH NICHT VERSCHLIEßEN,  
 FÜR DEN ANRUF  
 DES HEUTIGEN TAGES,  
 DAS LÄSTIGE KLINGELN DES TELEFONS  
 UND DIE KLAGE EINER FRAU  
 ÜBER IHREN UNTREUEN MANN,  
 DAS SCHREIEN DER KINDER,  
 DIE NIEMAND HÖRT,  
 MAN VERWEIGERT IHNEN  
 DIE ERZIEHUNG  
 UND LÄSST SIE ALLEIN.*

*TAUSEND FRAGEN UND BITTEN  
 TROMMELN AN MEIN OHR.  
 AUTOMOTOREN  
 HEULEN ÜBER DIE STRAßEN,  
 SCHEPPERN VON MÜLLWAGEN  
 PENDELT DIE HÄUSERFRONTEN HINAUF,  
 HOLZMASCHINEN LASSEN  
 DIE STÄMME DER BÄUME AUFHEULEN  
 UND ZERSTÖREN  
 DIE KATHEDRALE DES WALDES.*

*VIELE GERÄUSCHE  
 SIND TEILE  
 DES ZUSAMMENSEINS  
 DER MENSCHEN,  
 ERLEICHTERN  
 DIE LAST IHRER ARBEIT,  
 ABER  
 ICH ÖFFNE MEIN OHR  
 FÜR DEN LEISEN TON,  
 DANKE MEINEM GOTT  
 FÜR DIE STILLE.*

